

Impulse vom Bauhaus: Wohnen damals und heute

Veranstaltung der Architektenkammer Baden-Württemberg am 26. September 2016
in der Reihe „Architektur macht Schule“

Anja Krämer M.A.
Weissenhofmuseum
im Haus Le Corbusier,
Leitung
kraemer@weissenhofmuseum.de

Weissenhofsiedlung

Exkursion und Workshop

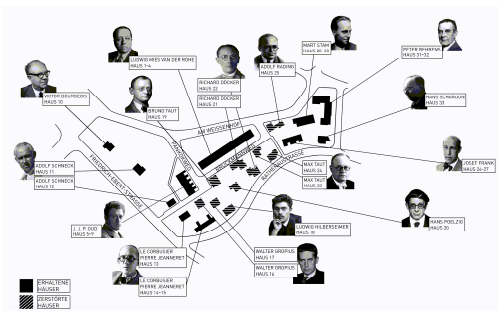


1. Die Weissenhofsiedlung

Die Weissenhofsiedlung in Stuttgart gehört zu den weltweit bekanntesten Bauwerken der Moderne, denn hier bauten die führenden Architekten dieser Epoche zusammen an einem Ort, unter ihnen drei ihrer wichtigsten Vertreter: Ludwig Mies van der Rohe, Walter Gropius und Le Corbusier. Ihre besondere Bedeutung verdankt die Siedlung jedoch auch dem Umstand, dass sie 1927 im Rahmen einer Bauausstellung zum modernen, zukunftsweisenden Wohnungsbau entstand. Dies ermöglichte den beteiligten Architekten ihre neuartigen Ideen idealtypisch und weitgehend ohne einschränkende Vorgaben zu zeigen.

Nicht nur die kubische Formensprache, das Flachdach oder das typische Fensterband waren überraschend für die damaligen Ausstellungsbesucher, sondern ebenso die großen, multifunktionalen Wohnbereiche und Terrassen. Sie sollten gesundes, flexibles und freizügiges Wohnen fördern. Weiterhin legte man großen Wert auf die moderne Ausstattung der Küchen, der Bäder sowie der gesamten Haustechnik. Und nicht zuletzt ging es um den Einsatz kostengünstiger, normierter und variabel kombinierbarer Baukonstruktionen und Baumaterialien. Hinter all dem stand der Grundgedanke, die Wohn- und Lebensverhältnisse für die gesamte Bevölkerung entscheidend zu verbessern und gute, finanzierbare Wohnungen zu schaffen.

Gerne wird die Siedlung unter dem Schlagwort Bauhausarchitektur angeführt. Tatsächlich wurde sie vom Deutschen Werkbund organisiert, der neben dem Bauhaus eine der treibenden Kräfte der Reformbestrebungen der Weimarer Republik im Bereich Kunst, Design und Architektur war. Mit dem Bauhaus gab es zahlreiche Berührungspunkte, Veranstalter war das Bauhaus jedoch nicht. Wenn im Zusammenhang mit der Weissenhofsiedlung von Bauhaus-Architektur gesprochen wird, so ist hier lediglich der eingebürgerte Epochebegriff gemeint, während man in Fachkreisen von Architekturmoderne der 1920er Jahre oder vom Neuen Bauen spricht.



Die 17 Architekten der Weissenhofsiedlung

Peter Behrens, Le Corbusier, Pierre Jeanneret, Richard Döcker, Josef Frank, Walter Gropius, Ludwig Hilberseimer, Ludwig Mies van der Rohe, J.J.P. Oud, Hans Poelzig, Adolf Rading, Hans Scharoun, Adolf G. Schneck, Mart Stam, Bruno Taut, Max Taut, Victor Bourgeois.

2. Das Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier

Das Weissenhofmuseum befindet sich im Doppelhaus von Le Corbusier und Pierre Jeanneret. Es ist das einzige Gebäude der Siedlung, das beispielhaft auch von innen besichtigt werden kann. Alle anderen Häuser werden noch heute bewohnt.

In der einen Haushälfte ist die Geschichte der Siedlung mit Modellen, Fotos, Plänen und verschiedenen Ausstellungsobjekten dargestellt. Die andere Haushälfte zeigt das Le Corbusier Haus im Zustand von 1927 mit der ursprünglichen Raumaufteilung, Farbgebung und Einrichtung. Das sogenannte transformable Doppelhaus war eines der außergewöhnlichsten Häuser der Weissenhof-Ausstellung, denn es besaß einen großen Wohnbereich, der für die Nacht mit Schiebewänden und Schiebetbetten in Schlafkabinen unterteilt wurde. Das Vorbild hierfür fand Le Corbusier im Reisezug. Auch die außergewöhnliche Farbgebung oder die kontrastreiche Wirkung der kleinen funktionalen Räume zu den großzügigen, offenen Wohnbereichen können bei einem Besuch direkt erlebt werden.

Mit seinem programmatischen Text „5 Punkte zu einer neuen Architektur“ erläuterte Le Corbusier seine Stuttgarter Häuser im Ausstellungskatalog von 1927.



3. Praktische Informationen

Kontakt: Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier
 Rathenaustraße 1, 70191 Stuttgart
 Tel 0711 – 25 79 187, Fax 25 37 973
 info@weissenhofmuseum.de, www.weissenhofmuseum.de

Öffnungszeiten: Di – Fr 11 bis 18 Uhr
 Sa, So, Feiertage 10 bis 18 Uhr
 Heilig Abend, Neujahr und 4. Kalenderwoche geschlossen

Eintrittspreise: Erwachsene 5,00 Euro
 Ermäßigt 2,00 Euro (Schüler, Studierende, Schwerbeschädigte)
 Gruppenermäßigung ab 15 Personen um 0,50 Euro pro Person.

Führungen:	Offene Führungen für Einzelpersonen ohne Voranmeldung, wahlweise als Kleine oder Große Führung: Täglich um 15 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 11 und 15 Uhr. Gruppenführungen während der Museumsöffnungszeiten nach Anmeldung.
Kleine Führung	Einführung Weissenhofsiedlung + Le Corbusier Haus, 45 Min. Erwachsene 5,00 Euro Ermäßigt 4,00 Euro Mindestpreis pro Gruppe bei weniger als 10 Teilnehmern: 50,00 Euro Maximale Teilnehmerzahl: 20 Personen pro Gruppe.
Große Führung	Einführung Weissenhofsiedlung + Le Corbusier Haus + Siedlung, 90 Min. Erwachsene 7,50 Euro Ermäßigt 5,00 Euro Mindestpreis pro Gruppe bei weniger als 10 Teilnehmern: 75,00 Euro Maximale Teilnehmerzahl: 20 Personen pro Gruppe.

Das Führungsticket muss zusätzlich zum Eintrittspreis gelöst werden.

Gruppenbesuche und Gruppenführungen müssen mindestens 14 Tage vor dem Termin angemeldet werden. Ohne Anmeldung besteht das Risiko, dass eine Gruppe wegen Überfüllung der engen Räume nicht in das Museum eingelassen werden kann.

4. Angebote für Schüler

Kleine oder Große Führung abgestimmt auf das Niveau Klassenstufe 8 – 12
Gruppengröße: Maximal 20 Schüler. Preise siehe oben.

Kleine oder Große Führung abgestimmt auf das Niveau der Klassenstufe 5 + 6
Gruppengröße: Maximal 20 Schüler. Preise siehe oben.

Entdeckertour Le Corbusier Haus (Kleine Führung) für Schüler der Klassenstufe 1 – 4
Dabei werden ausgewählte Themen konkret bearbeitet, z.B. Farbblätter sortiert oder die Umwandlung des Wohnraums an einem Modell mit verschiebbaren Elementen ausprobiert.
Maximale Teilnehmerzahl: 15 Schüler (Eintritt frei, Pauschalpreis für eine Gruppe: 60,00 Euro).

2-tägiger Workshop „Alles so schön bunt hier“ zum Thema Farbe. In Zusammenarbeit mit dem Museumspädagogischen Dienst der Stadt Stuttgart (Kosten auf Anfrage).

1-tägiger Workshop City-Mapping. In Zusammenarbeit mit dem Stadtlabor des Stadtmuseums Stuttgart (Kosten auf Anfrage).

Angebot für Stuttgarter Schulklassen:

Bei Buchung einer Kleinen oder Großen Führung für Stuttgarter Schulklassen ist der Eintritt ins Museum frei. Die Kleine Führung kostet 3,00 Euro pro Schüler, die Große Führung 4,00 Euro pro Schüler. Mindestpreis pro Klasse bei weniger als 10 Teilnehmern für die Kleine Führung 40,00 Euro, für die Große Führung 55,00 Euro.